

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-Alt. I., Marienstraße 38/32, Fernruf 25231. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-Alt. I., Marienstraße 38/32, Fernruf 25231. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-Alt. I., Marienstraße 38/32, Fernruf 25231. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

## In der Hand des Führers:

# Stärkste Zusammenfassung aller Kräfte

## Adolf Hitler übernimmt den Oberbefehl über die gesamte Wehrmacht

Berlin, 4. Februar.

Der Führer und Reichskanzler hat folgenden Erlaß über die Führung der Wehrmacht herausgegeben:

„Die Befehlsgewalt über die gesamte Wehrmacht übernehme ich von jetzt an unmittelbar persönlich aus. Das bisherige Wehrmachtamt im Reichskriegsministerium tritt mit seinen Aufgaben als „Oberkommando der Wehrmacht“ und als mein militärischer Stab unmittelbar unter meinen Befehl. An der Spitze des Stabes des Oberkommandos der Wehrmacht steht der bisherige Chef des Wehrmachtamtes als „Chef des Oberkommandos der Wehrmacht“. Er ist im Range den Reichsministern gleichgestellt. Das Oberkommando der Wehrmacht nimmt zugleich die Geschäfte des Reichskriegsministeriums wahr, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht übt in meinem Auftrage die bisher dem Reichskriegsminister zusehenden Befugnisse aus. Dem Oberkommando der Wehrmacht obliegt im Frieden nach meinen Weisungen die einheitliche Vorbereitung der Reichsverteidigung auf allen Gebieten.“

Berlin, den 4. Februar 1933.

Der Führer und Reichskanzler  
gez.: Adolf Hitler.

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei  
gez.: Dr. Lammers.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht  
gez.: Keitel.“

## Göring zum Feldmarschall ernannt

v. Brauchitsch, Oberbefehlshaber des Heeres

Berlin, 4. Februar.

Der Führer und Reichskanzler hat den Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, zum Generalfeldmarschall ernannt.

Der Führer und Reichskanzler hat ferner General der Artillerie v. Brauchitsch, Oberbefehlshaber der Gruppe 1, zum Oberbefehlshaber des Heeres unter gleichzeitiger Beförderung zum Generaloberst ernannt.

Der Führer und Reichskanzler hat den bisherigen Chef des Wehrmachtamtes, General der Artillerie Keitel, zum „Chef des Oberkommandos der Wehrmacht“ ernannt.

## Der Führer an v. Blomberg

Berlin, 4. Februar.

Der Führer und Reichskanzler hat an Generalfeldmarschall v. Blomberg folgendes Schreiben gerichtet:

„Zeit der im Jahre 1930 vollzogenen Wiederherstellung der vollen deutschen Souveränität in militärischer und territorialer Hinsicht haben Sie mich öfter gebeten, von einem Dienste entlassen zu werden, der an Ihre Gesundheit schwerste Anforderungen stelle. Ich will nunmehr nach der Vollendung des fünften Jahres des Wiederaufbaues unseres Volkes und seiner Wehrmacht Ihrem abgemachten Vorsetzungen nachkommen und Ihnen ab dem 1. März 1933 die Möglichkeit geben, Ihre langjährige Tätigkeit für das deutsche Volk zu beenden.“

Am 30. Januar 1933 haben Sie, Herr Generalfeldmarschall, als erster Offizier des neuen Reiches den Treueid auf nationalsozialistische Staatsführung vor mir abgelegt. Fünf Jahre lang haben Sie ihn unerschütterlich gehalten. In diesem Zeitraum vollzog sich die einzigartigste militärische Reorganisation, die die deutsche Geschichte kennt. Mit diesem Werke wird aber auch Ihr Name geschichtlich für alle Zeiten verbunden sein. Für mich und für das deutsche Volk verleihe ich Ihnen auch in dieser Stunde erneut den Ausdruck tiefbewogener Dankbarkeit.“

## Der Führer an v. Reiff

Berlin, 4. Februar.

An den aus seiner Stellung als Oberbefehlshaber des Heeres scheidenden Generaloberst Freiherr von Reiff richtete der Führer und Reichskanzler folgendes Schreiben:

„Mit Rücksicht auf Ihre angegriffene Gesundheit haben Sie sich gezwungen gesehen, mich um die Entlassung von Ihrer Dienststellung zu bitten. Nachdem ein erst kürzlich abgeschlossener Aufenthalt im Süden nicht zur erhofften Wirkung kam, habe ich mich entschlossen, Ihrem Ersuchen nachzukommen. Ich nehme den Anlaß Ihres Scheidens aus der aktiven Wehrmacht wahr, um in tiefer Dankbarkeit Ihre hervorragenden Leistungen im Dienste des Wiederaufbaues des Heeres zu würdigen. Denn mit dieser Erneuerung und Wiederherstellung des deutschen Heeres in der Zeit vom März 1933 bis Februar 1933 wird Ihr Name für immer geschichtlich verbunden sein.“

## Der Führer an v. Neurath

Berlin, 4. Februar.

An Reichsminister Freiherr von Neurath richtete der Führer folgendes Schreiben:

„Aus Anlaß der Vollendung des ersten halben Dezenniums der nationalsozialistischen Staatsführung haben Sie mich wieder gebeten, in den erhofften Ruhestand versetzt zu werden. Ich kann mit Rücksicht auf Ihre mir unentbehrlichen Dienste trotz Würdigung Ihrer soeben vollendeten 60. Geburtstag und 40-jährigen Dienstalters, dieser Bitte nicht entsprechen. In den fünf Jahren einer gemeinsamen Zusammenarbeit sind mir Ihr Rat und Ihre Einsicht unentbehrlich geworden. Wenn ich Sie daher unter Entbindung von den laufenden Geschäften des Reichsaußenministeriums zum Präsidenten des Geheimen Kabinettsrates ernenne, so geschieht es, um mir auch in Zukunft einen Ratgeber an der höchsten Spitze des Reiches zu erhalten, der mir in fünf schweren Jahren in loyaler Treue zur Seite gestanden war. Ihnen dafür heute zu danken, ist mir ein tiefes Herzensbedürfnis.“

## Bildung eines „Geheimen Kabinettsrates“

Präsident: Freiherr v. Neurath - Vizepräsident: v. Ribbentrop Reichsaußenminister  
Berlin, 4. Februar.

Der Führer hat folgenden Erlaß über die Errichtung eines Geheimen Kabinettsrates herausgegeben:

„Zu meiner Beratung in der Führung der Außenpolitik setze ich einen Geheimen Kabinettsrat ein.“

Ich ernenne zum Präsidenten des Geheimen Kabinettsrates den Reichsminister Freiherrn von Neurath.

Ich berufe als Mitglieder in den Geheimen Kabinettsrat:

den Reichsminister des Auswärtigen Joachim von Ribbentrop;

den preussischen Ministerpräsidenten, Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Hermann Göring;

den Stellvertreter des Führers Reichsminister Rudolf Heß;

den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Josef Goebbels;

den Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr. Hans Heinrich Lammers;

den Oberbefehlshaber des Heeres Generaloberst Walther von Brauchitsch;

den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine Generaladmiral Dr. h. c. Erich Raeder;

den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht General der Artillerie Wilhelm Keitel.

Die laufenden Geschäfte des Geheimen Kabinettsrates führt der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei.

Berlin, 4. Februar 1933.

Der Führer und Reichskanzler  
gez.: Adolf Hitler.

Die am Freitagabend bekanntgegebenen umfassenden Veränderungen in der Wehrmacht, Politik und Wirtschaft des Reiches, über die wir im einzelnen berichtet, werden zweifellos dem allergrößten Interesse im In- und Ausland begegnen. Es handelt sich um die stärkste Konzentration aller militärischen, wirtschaftlichen und politischen Kräfte des Reiches in der Hand des Führers Adolf Hitler, eine unbedingt notwendige Zusammenfassung aller militärischen und staatspolitischen Energien, um auf diese Weise eine erhöhte Schlagkraft der Führung für die Zukunft unbedingt sicherzustellen. Im Zuge des Entwicklungsgebotes des Nationalsozialismus — Kraftvermehrung durch Konzentration — sind auch die jüngsten Maßnahmen des Führers erfolgt. Sie sind von langer Hand vorbereitet, und wenn sie erst jetzt bekanntgegeben wurden, so deshalb, weil, wie man sich denken kann, reichliche Ueberlegungen und Organisation in jedem einzelnen Falle notwendig waren. Stets hat es in der Nationalsozialismus für eine seiner ersten, vornehmsten Aufgabe gehalten, es den jungen Kräften der Partei zu ermöglichen, von unten her aufzurücken und Lücken dort wo aus Alters- oder Gesundheitsrückgründen eine weitere Mitarbeit am Staatsganzen nicht mehr durchzuführen war.

Zweifellos bedeutet die Uebernahme des Oberbefehls über die gesamte Wehrmacht durch den Führer auch eine Verschmelzung und Vereinheitlichung der beiden großen wichtigen Faktoren unseres nationalen Lebens: der Partei und der Wehrmacht. Denn nun entscheidet im Obersten Kommando der Wehrmacht in der Tat Adolf Hitler ohne jede Zwischenschaltung, genau wie als Oberster Führer der Partei. Damit ist die allgemein heute im Staatsleben allzu beobachtende Tendenz zur Erzielung größter Stützkräfte nur beschränkt worden, was bei den neuen Maßnahmen, um nur zwei Punkte herauszugreifen, auch in der Konstituierung des Geheimen Kabinettsrates und in der Verstärkung der Wehrwirtschaft durch die Uebernahme vieler Generale in die Wirtschaft deutlich wird. Daß Adolf Hitler zur Führung des Geheimen Kabinettsrates, dem in diesen außenpolitisch so bewegten Zeiten besonders schwerwiegende Aufgaben anfallen werden, den bisherigen Reichsaußenminister von Neurath bestimmt hat, beweist, wie hoch der Führer die bewährte Kraft Neuraths schätzt und wie er auch in Zukunft nicht auf sie verzichten will.

## Reichstag am 20. Februar

Der Deutsche Reichstag ist auf Sonntag, den 20. Februar, nach Berlin einberufen. Auf der Tagesordnung steht: Abgabe einer Erklärung der Reichsregierung.